

Klasse 5/6

Ein zentrales Anliegen des Kunstunterrichts in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist es, einen möglichst vielfältigen und schülerorientierten Zugang zur Kunst zu vermitteln. Um diese Offenheit zu gewährleisten, sind die im Schulcurriculum aufgelisteten Konkretisierungen der Schwerpunkte nur als eine Möglichkeit zu verstehen. Alternativen können, insofern sie die übergeordneten Kompetenzen erfüllen, jederzeit eingesetzt werden. Eine zeitliche Abfolge braucht nicht eingehalten werden.

Schwerpunkte (UV), Arbeitstitel	Fachspezifische Lerninhalte	Übergeordnete Kompetenzen	Mögliche Bilder/ Bildwelten	Mögliche Methoden/ künstl. Verfahren Einsatz neuer Medien	Fachübergreifende Bezüge
Gestaltung eines Titelblattes im Skizzenbuch	<ul style="list-style-type: none"> Vorder-/ Hintergrundbeziehung Figur-Grund-Beziehung Anordnung der Elemente auf der Bildfläche Verknüpfung von Schrift und Bild 	Produktion: Fo3, Ma1, P/S1 Rezeption: FoR4	Beispiele von Buchtiteln	Zeichnung Collage eventuell Fotografie	
Zufallsverfahren: Aus Strukturen Bilder entwickeln: z.B: Erkundung des Schulgebäudes mit Hilfe von Frottage und anschließender kreativer Weiterverarbeitung/ Entdeckung geheimnisvoller Wesen in der Schule mit Hilfe des Fotoapparates	<ul style="list-style-type: none"> Strukturen in der Zeichnung Bildentwicklung aus Strukturen Hinführung zum Hochdruck 	Produktion: Ma3, St3 Rezeption: Ma 3, St2, P/S2	Max Ernst	z.B. Frottage Fotografie	
Malerei mit wasserlöslichen Farben (Farbvielfalt, Farbbeziehung und Farbausdruck)	<ul style="list-style-type: none"> Mischübungen lasierender, deckender Farbauftrag Farbkreis Farbkontraste Farbe als Ausdruck 	Produktion: Fa1, Fa2, Fa3, Ma2 Rezeption: Fa1, Fa2, Fa3, Fa4 P/S1, P/S3	Künstlerpersönlichkeit im Zusammenhang mit ihrem Werk (z.B. Macke, Marc, Modersohn-Becker, van Gogh)	Perzeptbildung Bildbeschreibung formale Analyse Bildvergleich Materialexperimente Museumsgang	
Bildgeschichten z.B. Comics, Daumenkino, Trickfilm	<ul style="list-style-type: none"> Vorzeichnung Figurbildung über Linie und Schraffur Raumschaffung durch Überschneidung, Größenverhältnisse, Verkleinerung Entwicklung einer Bildstory und einer Bilderabfolge 	Produktion: Fo1, Fo2, Ma1, St1, St2 Rezeption: Fo2, Fo1, Fo4, St1	Bildgeschichten (z.B. Vater und Sohn) Mittelalterliche Buchmalerei Videokünstler: z.B. William Kentridge Robin Rhode, Simons Cat	Fotografie evtl. digitale Bildbearbeitung Trickfilm	Deutsch optional
Figuratives, plastisches Gestalten z.B. Figuren aus Schrott-, Müll-, Natur-Materialien, Figuren, Tiere, Wasserspeier aus Ton, Pappmaché	<ul style="list-style-type: none"> Körper-Raum-Beziehung Einsatz unterschiedlicher Materialien 	Produktion: Ma3, Fo4, Rezeption: Fo3, Ma2	z.B. Picasso	Perzeptbildung, formale Analyse Bauen, Modellieren, Kombination von Materialien handwerkliche Grundlagen	
Typographie und Markenzeichen als visuelle Ausdrucksmittel z.B. Marken/Brands: Entwicklung eines eigenen Logos/Schriftzüge Kalligraphie: Schriftübungen Drucken (Hochdruck) Graffiti und dreidimensionale Schriften	<ul style="list-style-type: none"> Form- und Proportion Abstrahierung zu einem prägnanten Zeichen, Schriftzug Farbwirkung Typografische Grundlagen Einführung in den Hochdruck 	Produktion: Ma3, Ma1, Ma4, St1, St2 Rezeption: Ma1, Ma3 Fa3, P/S1,	Marken/Brands aus der Werbung	Zeichnung, Kalligraphie, Drucken (Hochdruck), Variationen von Bildelementen , Recherche, Analyse, Vergleich , visuelle und verbale Präsentation	Politik/Wirtschaft Bedürfnisse wecken

<p>Architektur z.B. Bau von Tier-, Traum-, Alien- Häusern Gestaltung eines fantastischen Zimmers</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kreativer Prozess: Ideensammlung, Planung , skizzieren, umsetzen • dreidimensionale Körper • kreativer Einsatz vielfältiger Materialien • experimentelle Erfahrungen mit der Statik 	<p><i>Produktion</i> Fo4, St1, St2, P/S1,P/S2</p> <p><i>Rezeption:</i> Fo3, Ma2</p>	<p>Architekturbeispiele vor Ort „Die ungewöhnlichsten Häuser der Welt“</p>	<p>handwerkliche Grundlagen wie sägen, bohren, kleben, schneiden etc. Arbeit im Team</p>	
<p>Projekttag Sexualerziehung Klasse 6.2 z.B. Schönheitsideale im Wandel- Ein Vergleich von Frauendarstellung aus der Kunstgeschichte und heutigen Werbebildern Sensibilisierung der eigenen Körperlichkeit mit Hilfe von zeichnerischen Wahrnehmungsübungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die künstliche Schönheit: Manipulation von Fotos mit Hilfe von Photoshop • Bildkonzepte: soziokulturelle Bedingungen • Erfahrung der eigenen Körperlichkeit durch zeichnerische Experimente und Studien. 	<p><i>Produktion</i> Fo4,</p> <p><i>Rezeption:</i> P/S1,P/S3</p>	<p>z.B. Werke aus der Renaissance Barock Jugendstil</p>	<p>Perceptbildung Beschreibung Analyse Bildvergleich Zeichnung Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung</p>	

Schwerpunkte (UV), Arbeitstitel	Fachspezifische Lerninhalte	Übergeordnete Kompetenzen	Mögliche Bilder/ Bildwelten	Mögliche Methoden/ künstl. Verfahren Einsatz neuer Medien	Fachübergreifende Bezüge
Architektur z.B. Sakralbauten Romanische und Gotische Kirchen	<ul style="list-style-type: none"> • dreidimensionale Zeichnung • Bauen dreidimensionaler Körper • Körper-Raum-Beziehung • Grundmodule • fachspezifische Begriffe des romanischen und gotischen Kirchenbaus • Vergleich der Baustile • Verknüpfung von symbolischer und formaler Ebene 	Produktion: Fo1, Fo2, MaP1, StP1, Rezeption: FoR1, StR2, P/S-R6	St. Michael Hildesheim Kathedrale Notre Dame d'Amiens Kölner Dom St. Paulus Dom Münster St. Lamberti Münster (Gaudi: Sagrada Familia)	Modellbau Analyse und Interpretation Kirchenbesichtigung vor Ort	Religion Mathematik Geschichte
Collage Kombination heterogener Materialien in bildnerischen Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Wirklichkeitsbezüge • Haptik als Ausdrucksmittel • Umdeutungen • Zufall und Strukturen 	Produktion: FoP4, FoP5, MaP2, StP2, StP3, StP4, StP5 P/S-P1, P/S-P4 Rezeption: FoR1, FoR2, MaR1, MaR2 MaR3 StR1, StR2, StR3	Dada	z.B. Fotokopie Fotografie, Zeichnen, Malen, Bauen Materialexperimente Perceptbildung Analyse- und Interpretation Kompositionsskizze	
Malerei (Farbvielfalt, Farbbeziehung und Farbausdruck)	<ul style="list-style-type: none"> • lasierender, deckender Farbauftrag • Farbkontraste • Lokalfarbe, Ausdrucksfarbe, Symbolfarbe , autonome Farbe • Bild- und Farbkomposition • Farbmodellierung 	Produktion: FoP5, FaP1, FaP2, FaP3, FaP4 P/S-P1 Rezeption: FoR1, FoR2, FaR1, FaR1, FaR2, FaR3 StR2 P/S-R1, P/S-R2, P/S-R4, P/S-R6	Künstlerpersönlichkeit im Zusammenhang mit ihrem Werk Künstlerinnen	Perceptbildung Analyse- und Interpretation Kompositionsskizze Bildvergleich Materialexperimente Museumsgang	
Perspektivisches Zeichnen Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurf von Raumillusionen • Punkt, Linie, Schraffur • Hell-Dunkel- Modellierung 	Produktion: FoP1, FoP3, FoP4 Rezeption: FoR3, FoR4, FoR6	Escher	Zeichnung	
Weltbilder z.B. in der Werbung Kunstgeschichte, Film	<ul style="list-style-type: none"> • Beleuchtung des kreativen Prozesses: Ideenfindung, Konkretisierung, Umsetzung, Evaluation • Findung eines eigenen Themas • Skizzierung, Materialwahl, Umsetzung 	Produktion: StP1, StP3, StP4, StP5 P/S-P1 ,P/S-P3 Rezeption: FoR6, StR2, StR3 P/S-R1, P/S-R3, P/S-R5, P/S-R6	Pop-Art: Andy Warhol	Installation Konzeptkunst Perceptbildung, Analyse- und Interpretation sammeln und ordnen, zeichnen, malen, bauen, Fotografie, Film	
Plastische Gestaltungen z.B. Ton, Stein, Pappmaché, Draht, Holz, etc	<ul style="list-style-type: none"> • Ideenskizzen • abtragendes und aufbauendes Verfahren • Figur-Raum-Beziehung 	Produktion: FoP3, FoP4, MaP1, MaP3 Rezeption: FoR5, MaR1, MaR3	Michelangelo Rodin	Perceptbildung, Analyse- und Interpretation abtragendes und aufbauendes Verfahren	

Übersicht der verteilten Kompetenzanforderungen

UV	5. Titelblattgestaltung	5. Zufall und Struktur	5. Malerei	5./6. Bildgeschichten	5./6. Figurative Gestaltung	5./6. Typografie und Zeichen	6. Architektur	6. Sexualerziehung		7 Architektur	7 Collage	7 Malerei	7 Perspektive	9.1 Weltbilder	9.1 Plastik	
ÜP1			x	x					ÜP1							
ÜP2			x	x					ÜP2							
ÜP3				x		x			ÜP3							
ÜR1			x	x					ÜR1							
ÜR2			x	x		x			ÜR2							
ÜR3			x	x		x		x	ÜR3							
FoP1				x					FoP1	x			x			
FoP2				x					FoP2	x						
FoP3	x								FoP3				x		x	
FoP4					x				FoP4		x		x		x	
FoR1				x			x		FoP5		x	x				
FoR2				x					FoR1	x	x	x				
FoR3					x		x		FoR2		x	x				
FoR4	x			x				x	FoR3				x			
MaP1	x			x		x			FoR4				x			
MaP2		x	x						FoR5						x	
MaP3		x							FoR6				x	x		
MaP4						x			MaP1	x					x	
MaR1						x			MaP2		x					
MaR2					x		x		MaP3						x	
MaR3		x				x			MaR1		x				x	
FaP1			x						MaR2		x					
FaP2			x						MaR3		x				x	
FaP3			x						FaP1			x				
FaR1			x						FaP2			x				
FaR2			x						FaP3			x				
FaR3			x			x			FaP4			x				
FaR4			x						FaR1			x				
StP1				x		x	x		FaR2			x				
StP2				x		x	x		FaR3			x				
StP3		x							StP1	x			x	x		
StR1				x					StP2		x					
StR2		x							StP3		x		x	x		
P/SP1	x					x	x		StP4		x		x	x		
P/SP2						x			StP5		x		x			
P/SR1			x						StR1		x					
P/SR2		x							StR2	x	x	x	x	x		
P/SR3			x				x		StR3		x		x	x		
									P/SP1		x	x	x	x		
									P/SP2			x				
									P/SP3				x	x		
									P/SP4		x	x				
									P/SR1			x				
									P/SR2			x				
									P/SR3					x		
									P/SR4			x				
									P/SR5					x		
									P/SR6	x		x	x			

		5/6		7-9	
		Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
		Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler
Übergeordnete Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> ○ (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ○ (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. ○ (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. ▪ (ÜR2) analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. ▪ (ÜR3) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ (ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. ○ (ÜP2) gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. ○ (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (ÜR1) beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. ▪ (ÜR2) analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften. ▪ (ÜR3) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

		Produktion		Rezeption	
		Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
		Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler
Bildgestaltung	Form	<ul style="list-style-type: none"> ○ (FoP1) entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. ○ (FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffélung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. ○ (FoP3) bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen. ○ (FoP4) bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (FoR1) erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten. ▪ (FoR2) benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffélung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. ▪ (FoR3) beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen. ▪ (FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ (FoP1) gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen . ○ (FoP2) entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive). ○ (FoP3) realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit. ○ (FoP4) entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung. ○ (FoP5) entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (FoR1) beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung. ▪ (FoR2) analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition. ▪ (FoR3) analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verchiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffélung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive). ▪ (FoR4) analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial. ▪ (FoR5) analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten. ▪ (FoR6) analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien)

		5/6		7-9	
		Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
		Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler
	Material	<ul style="list-style-type: none"> ○ (MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). ○ (MaP2) bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerischen Gestaltung. ○ (MaP3) entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. ○ (MaP4) beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (MaR1) beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften. ▪ (MaR2) beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen. ▪ (MaR3) beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ (MaP1) verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten. ○ (MaP2) verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen. ○ (MaP3) verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (MaR1) beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen. ▪ (MaR2) analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen. ▪ (MaR3) bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

		5/6		7-9	
		Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
		Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler
	Farbe	<ul style="list-style-type: none"> ○ (FaP1) unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. ○ (FaP2) entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. ○ (FaP3) entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (FaR1) benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. ▪ (FaR2) analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. ▪ (FaR3) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. ▪ (FaR4) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ (FaP1) verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. ○ (FaP2) verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. ○ (FaP3) gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten. ○ (FaP4) beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (FaR1) unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen. ▪ (FaR2) analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte. ▪ (FaR3) analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.

		5/6		7-9	
		Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
		Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler
Bildkonzepte	Bildstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ○ (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ○ (StP2) verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. ○ (StP3) bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (StP1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. ▪ (StP2) beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ (StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. ○ (StP2) gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage. ○ (StP3) entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordnen Gestaltungslösungen für eine Präsentation. ○ (StP4) entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen. ○ (StP5) bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (StR1) erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip ▪ (StR2) erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen. ▪ (StR3) unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.

		5/6		7-9	
		Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
		Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler
Bildkonzepte	Personale/soziokulturelle Bedingung	<ul style="list-style-type: none"> ○ (P/S-P1) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. ○ (P/S-P2) gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (P/S-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. ▪ (P/S-R2) begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur. ▪ (P/S-R3) analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ (P/S-P1) analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen. ○ (P/S-P2) entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung. ○ (P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. ○ (P/S-P4) entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (P/S-R1) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. ▪ (P/S-R2) erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten. ▪ (P/S-R3) erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen. ▪ (P/S-R4) erläutern exemplarisch den Einfluss bild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten. ▪ (P/S-R5) erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst. ▪ (P/S-R6) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen V

